



Informationsbroschüre

Berufsmaturität während der Lehre (BM 1) Technik

Ausbildungsmodell 3 Jahre am BBZ Olten

Ein Angebot an der Gewerblich-Industriellen Berufsfach-
schule in Olten

Anmeldung über
berufsmatura.so.ch

Berufsmaturität während der Lehre (BM 1)

Ausrichtung Technik (BMTE)

Ausbildungsmodell 3 Jahre am BBZ Olten (ab 2022)

Die Berufsmaturität öffnet viele Türen

Die Berufsmaturität bietet eine erweiterte Allgemeinbildung verbunden mit einer guten Fachausbildung. Der Berufsmaturitätsausweis ermöglicht in der Regel den prüfungsfreien Eintritt in die Fachhochschule. Mit der Passerelle steht sogar der Weg an schweizerische Universitäten und die ETH offen.

Beispiele von Fachhochschulrichtungen:

- Anlagen und Apparatebauer/in
- Augenoptiker/in
- Automobilfachmann/Automobilfachfrau
- Elektroniker/in
- Gärtner/in
- Hörsystem-Akustiker/in
- Informatiker/in
- Metallbauer/in
- Polymechaniker/in
- Sanitärinstallateur/in
- Schreiner/in
- Uhrmacher/in
- Zeichnerin/Zeichner
- Zimmermann/Zimmerin

Wie sieht die lehrbegleitende BM (BM 1) Ausbildungsmodell 3 Jahre aus?

Die Berufsmaturität wird lehrbegleitend während der ordentlichen Lehre erworben. Die BM 1 dauert 3 Jahre. Die Lernenden besuchen an der Berufsfachschule den Fachkundeunterricht ($\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{2}$ Tage in der Woche je nach Berufslehre und Lehrjahr) plus während 1 – $1\frac{1}{2}$ Tage in der Woche den Berufsmaturitätsunterricht.

Bei einer 4-jährigen Lehre ist der Zeitpunkt des BM-Unterrichtes durch das berufsspezifische Ausbildungskonzept an der GIBS Olten bestimmt.

Zeichner/-in Fachrichtung Architektur und Zeichner/-in Fachrichtung Ingenieurbau EFZ absolvieren die BM 1 während dem 1. – 3. Lehrjahr. Das QV BM schliesst die erweiterte Allgemeinbildung vorgezogen am Ende des dritten Ausbildungsjahres ab. Das QV BK wird am Ende der Lehre durchgeführt.

Automatiker/-in EFZ absolvieren die BM 1 während dem 2. – 4. Lehrjahr. QV BM und QV BK werden am Ende der Lehre durchgeführt.

Wie sind die Aufnahmebedingungen?

Es gilt das Reglement über die Berufsmaturität. Prüfungsfrei wird aufgenommen, wer im Zeugnis des ersten Semesters des dritten Schuljahres der Sekundarschule E die Promotionsbedingungen erfüllt und in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Mathematik (doppelt gezählt) einen Notendurchschnitt von mindestens 4,7 aufweist. Lernende, welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, legen eine Aufnahmeprüfung ab.

Was wird an der Aufnahmeprüfung verlangt?

Geprüft werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik. Die Aufnahmeprüfung wird im Frühjahr durchgeführt. Die Anforderungen (Prüfungseckwerte) sind auf berufsmatura.so.ch zu finden.



Wann gilt die Aufnahmeprüfung als bestanden?

Die Prüfung besteht, wer in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt aus Französisch und Englisch) und Mathematik (doppelt gezählt) mindestens 16 Punkte (Schnitt 4.0) erreicht.

Wie kann ich mich auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten?

Auf berufsmatura.so.ch sind Prüfungen aus früheren Jahren im Prüfungsarchiv abgelegt.



Die Ausbildung ist vielseitig, aber anspruchsvoll

Die lehrbegleitende BM 1 richtet sich an sehr gute Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1, die bereit sind, sowohl in der praktischen beruflichen als auch in der schulischen Ausbildung anspruchsvolle Leistungen zu erbringen.

Der Berufsmaturitätsunterricht umfasst insgesamt 1440 Lektionen. Dazu kommt noch der Fachunterricht der beruflichen Grundbildung.

Wie sieht die Lektionentafel aus?

Fach	BM 1. Jahr	BM 2. Jahr	BM 3. Jahr	Total
<i>Grundlagenfächer</i>				
Deutsch	2	2	2	240
Französisch	1	1	1	120
Englisch	1	2	1	160
Mathematik	3	4		200
<i>Schwerpunktfächer</i>				
Mathematik		4	3	200
Naturwissenschaften				
Chemie			2	80
Physik		2	2	160
<i>Ergänzungsfächer</i>				
Geschichte u. Politik	2	1		120
Wirtschaft u. Recht		1	2	120
Interdisziplinäre Projektarbeit			1	40
Lektionen / Woche	9	13	14	1440
Unterrichtstage / Woche	1	1½	1½	

Mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Der Unterricht ist kostenlos. Die Lehrmittel, Fremdsprachenaufenthalte sowie die Gebühren für externe Diplome gehen zu Lasten der Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden.

Wie wichtig sind Sprachaufenthalte?

Die Fremdsprachen haben eine grosse Bedeutung. Deshalb wird auf Sprachaufenthalte Wert gelegt. Zusammen mit der Schule oder externen Anbietern werden Sprachaufenthalte in Frankreich und in England organisiert und angeboten. Sie sind integrierender Bestandteil der Ausbildung.

Welche Sprachdiplome können erworben werden?

Die Vorbereitung auf internationale Sprachdiplome in den Fächern Englisch (First B2) und Französisch (DEL F B1) ist teilweise in den Unterricht integriert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Hier finden Sie Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen.

Auskunft

GIBS Olten

062 311 82 09

BM-Leiterin

barbara.liniger@bbzolgen.ch

<https://berufsmatura.so.ch/>

<https://bbzolgen.so.ch/>

Oktober 2025